

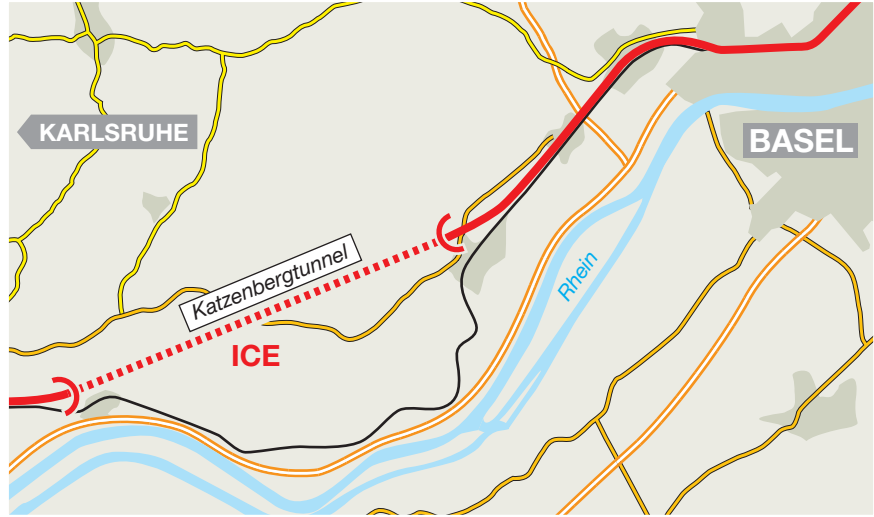
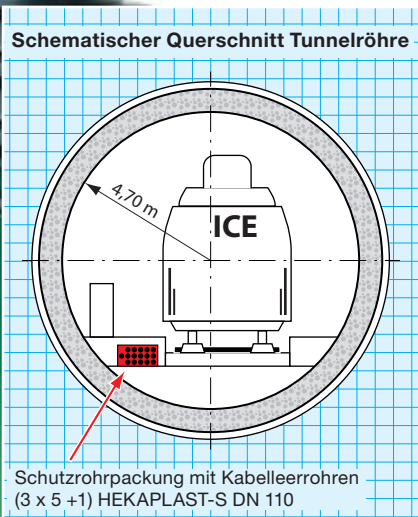


## Das Kabelschutzrohrsystem HEKAPLAST-S/-R

# Baustellenbericht Katzenbergtunnel ICE-Strecke Karlsruhe – Basel

- **Abschnitt** Tunnelbaumaßnahme Katzenberg  
Bad Bellingen – Efringen-Kirchen
- **Tunnellänge** 2 Tunnelröhren à 9.385 m
- **Bauherr** DB Netz, Karlsruhe
- **Projektgesellschaft** DB Projektbau, Karlsruhe
- **Bauunternehmer** ARGE Katzenbergtunnel:  
Ed. Züblin AG, Stuttgart  
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, Stuttgart  
Marti Tunnelbau AG, Bern (CH)  
Jäger Bau GmbH, Schruns (A)
- **Bauzeitraum** November 2003 – 2010 (geplant)
- **Projekt** Kabelschutz von  
Versorgungs-, Steuer- und Signalleitungen
- **Eingesetztes Rohrprodukt** HEKAPLAST-S DN 110, ca. 320.000 m  
HEKAPLAST-R DN 110, ca. 5.000 m





### Neubau Katzenbergtunnel

Im Zuge des Neubaus der ICE-Verbindung Karlsruhe – Basel entsteht im Abschnitt Bad Bellingen – Efringen-Kirchen ein neues Tunnelbauwerk – der Katzenbergtunnel. Im Tunnelvortriebsverfahren werden zwei getrennte Tunnelröhren mit einer Länge von je 9.385 m ausgebrochen. Im direkten Anschluss an den Vortrieb wird die eigentliche Tunnelwand aus Betonfertigteilen – sogenannten Tübbings – hergestellt. Diese bilden die fertige Innenschale des Tunnels.

Durch diese Bauweise ist ein kreisrunder Tunnelquerschnitt mit einem Innendurchmesser von 9,4 m vorgegeben.

Je Tunnelröhre sind 16 Kabelleerrohre in Packlage parallel zum Gleis für Versorgungsleitungen angeordnet. Aus technischen und wirtschaftlichen Gründen wurde hierfür das Schutzrohr HEKAPLAST-S DN 110 aus PE-HD gewählt.

Da die Herstellung einer Schutzrohrpackung (3 x 5 + 1) innerhalb des Tunnels aufwendig ist, wird die komplette Schutzrohrpackung außerhalb des Tunnelbereichs vorgefertigt. Die HEKAPLAST-Kabelschutzrohre werden hierzu so in einen Betonblock mit dem Querschnitt von 90 x 48 cm und einer Baulänge von 5,40 m einbetoniert, dass beidseitig ca. 30 cm des Kabelschutzrohres überstehen. Das eine Ende der Schutzrohre schließt mit einer Steckmuffe inklusive Dichtring ab, das andere Ende erhält einen Dichtring in der Sonderfarbe Rot, um beim Verbinden der ca. 3.120 Schutzrohrblöcke eine sichere optische Kontrolle auf korrekten Sitz zu gewährleisten.

Nach der Verlegung werden die Betonblöcke inklusive der Schutzrohre vollständig mit Beton vergossen und bilden so eine Bankettseite des Tunnelquerschnitts.

Sowohl bei der Fertigung der Schutzrohrblöcke außerhalb der Tunnelröhren wie auch beim anschließenden Einbau in den Tunnel haben sich die Kabelschutzrohre HEKAPLAST-S DN 110 aus PE-HD bestens bewährt. Ein fachgerechter Bauablauf war ohne Probleme möglich – so die örtliche Bauleitung.

# HEGLER

Well- und Verbundrohre  
aus Kunststoff

